



Medaillonmosaik von Paulus in der Erzbischöflichen Kapelle in Ravenna

Paulus

Biblische Tage 2027

MÜNCHEN

Montag, 22. März, bis

Mittwoch, 24. März 2027

Paulus ist eine sperrige Gestalt: impulsiv und zärtlich, stark und schwach. Seine Briefe machen Mühe. Seine Theologie ist nicht leicht zu verstehen. Nicht von ungefähr scheiden sich an Paulus schon im Urchristentum die Geister. Und doch ist der Einfluss des einst energischen Christenverfolgers, der zu einem glühenden Christus-Verehrer wurde, kaum zu überschätzen.

Paulus hat die ersten christlichen Gemeinden auf dem europäischen Festland gegründet. Dreimal durchquerte er die damals bekannte Welt und übersetzte das Evangelium in die Sprache der reichsrömischen Antike. Ohne ihn wäre das Christentum nicht das, was es wurde und heute ist.

Wer war Paulus? Was lässt sich historisch über ihn in Erfahrung bringen? Was sind die Merkmale und Schwerpunkte seiner Theologie? Und was kann uns Paulus heute sagen: unserer Zeit, unseren Gemeinden, Christinnen und Christen in einer weithin säkular gewordenen Gesellschaft? Die diesjährigen Biblischen Tage reisen zurück zu den Ursprüngen des Christentums und wollen Brücken bauen und Leseschlüssel liefern, um Paulus (besser) zu verstehen!

Montag, 22. März 2027

14.00 Uhr Einlass mit Kaffee und Kuchen

15.00 Uhr Begrüßung

15.15 Uhr

Die Welt des Paulus. Archäologische Funde und frühe Zeugnisse

Nach seiner Berufung zum Christusglauben war Paulus unermüdlich unterwegs im Mittelmeerraum, um die Christusbotschaft überallhin zu tragen. Was bedeutete es in der damaligen Zeit, tausende Kilometer zu reisen? Welche Rolle spielte dabei die Infrastruktur des Imperium Romanum? Und welche Gefahren lauerten unterwegs?

Prof. Dr. **Sabine Bieberstein**, Professorin i. R. für Exegese des Neuen Testaments und Biblische Didaktik, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr

Das Leben des Paulus. Eine biografische Annäherung

In den Briefen des Paulus tritt uns ein Mensch der Antike entgegen. Eugen Biser entdeckte in ihm jedoch einen „modernen Menschen“, der uns Zugang zu seiner „inneren Biografie“ eröffne. Körperlichkeit, Verletzlichkeit und die Überwindung von Krisen kennzeichnen den Apostel, der von sich sagte: „Nicht länger ich, sondern Christus lebt in mir“ (Gal 2,20). Die Sinndimension dieses Lebens zu erfassen und zugleich dessen Wirklichkeit im Blick zu behalten, ist die große Herausforderung jeder biographischen Annäherung an Paulus.

Prof. Dr. **Lukas Bormann**, Professor für Neues Testament, Fachbereich Evangelische Theologie, Philipps-Universität Marburg



Paulus predigt in Athen

17.15 Uhr Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr

Paulus jenseits der Bibel. Apokryphe Texte und ihre Welt

Das bereits im Neuen Testament einsetzende Ringen um die Paulus-Erinnerung setzt sich in vielen apokryphen Schriften fort. Diese führen bestimmte Aspekte seiner Lehre weiter: Die „Akten der Thekla“ beschäftigen sich mit Paulus' Verhältnis zu Frauen, die „Visio Pauli“ knüpft an den Apokalyptiker und Seher Paulus an, der „dritte Korintherbrief“ beschäftigt sich mit der Auferstehung der Toten und der „Briefwechsel zwischen Paulus und Seneca“ versucht, das Ansehen des stoischen Philosophen in christlicher Zeit zu retten.

Prof. Dr. **Tobias Nicklas**, Professor für Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments, Universität Regensburg

20.00 Uhr Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

20.30 Uhr Ende des ersten Tages

Dienstag, 23. März 2027

8.30 Uhr Laudes

9.00 Uhr

Paulus und seine Botschaft. Kernthemen der paulinischen Theologie

Der Vortrag will einen zusammenfassenden Einblick in das theologische Denken des Apostels Paulus vermitteln. Die Darstellung orientiert sich an theologischen Kernthemen, die das individuelle Profil der paulinischen Theologie hervortreten lassen: Evangelium, Glaube, Gesetz, Sünde, Gnade, Gerechtigkeit, Freiheit und Liebe. Zum Schluss soll danach gefragt werden, was die christlichen Kirchen heute von Paulus lernen können.

Prof. Dr. Dr. h. c. **Michael Wolter**, Professor i. R. für Neues Testament, Evangelisch-Theologische Fakultät, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

9.45 Uhr Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

10.15 Uhr Kaffeepause

11.00 bis 17.30 Uhr

Arbeitskreise

Paulus hat das Christentum geprägt wie kaum eine andere Gestalt der frühen Kirche. Seine Briefe enthalten theologische Höhenflüge, persönliche Einblicke und bis heute kontrovers diskutierte Aussagen. Die Workshops greifen zentrale Texte und Themen aus dem Leben und Denken des Apostels auf: von seiner Berufung über den Philipperhymnus und das Hohelied der Liebe bis hin zu schwierigen Fragen wie der nach der Rolle der Frau bei Paulus. Sie erschließen die historischen Hintergründe, fragen nach der theologischen Bedeutung und laden dazu ein, Paulus neu zu entdecken.

(Hinweis: Die vier Arbeitskreise werden parallel in drei Runden angeboten. Sie können also insgesamt drei der vier Arbeitskreise besuchen.)

1) Vor Damaskus: Die Lebenswende des Paulus
(Apg 9; 22; 26; Gal 1; 1Kor 15), Sabine Bieberstein

2) Bis zum Tod am Kreuz: Der Philipperhymnus
(Phil 2), Lukas Bormann

3) Hätte ich die Liebe nicht: Das Hohelied der Liebe
(1Kor 13), Hans-Georg Gradl

4) Schleier und Schweigen: Paulus und die Frauen
(1Kor 11), Michael Wolter

11.00 Uhr Runde 1 der 4 Arbeitskreise

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Runde 2 der 4 Arbeitskreise

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Runde 3 der 4 Arbeitskreise

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr

Paulus bildlich gesehen. Paulusdarstellungen in der Kunstgeschichte

Paulus als Theologe und Missionar war schon in spätantiker Zeit Thema umfangreicher Bildfolgen, die später an vielen Stellen zitiert wurden. Man zeigte Stationen seines Lebens oder stellte den Briefen des Paulus ein Bild des Autors voran. Bekehrung, Predigt und Martyrium blieben in der christlichen Kunst präsent.

Prof. Dr. **Wolfgang Augustyn**, ehem. stellv. Direktor des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, München

20.00 Uhr Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

20.30 Uhr Ende des zweiten Tages



Die Statue des Paulus auf dem Petersplatz in Rom

Mittwoch, 24. März 2027

8.30 Uhr Eucharistiefeier

9.30 Uhr

Jesus und Paulus: zwei Stimmen, ein Evangelium?

Jesus verkündete das Reich Gottes, Paulus den gekreuzigten und auferstandenen Christus. Hat Paulus die Botschaft Jesu richtig verstanden, weiterentwickelt, neu interpretiert oder gar verfremdet? Der Vortrag nimmt eine der zentralen Fragen der neutestamentlichen Forschung in den Blick. Es geht um Verbindungslinien und Spannungen zwischen Jesus und Paulus und um die Frage, wie aus der Botschaft Jesu die Theologie des Paulus und das frühe Christentum hervorgehen konnten.

Prof. Dr. **Hans-Georg Gradl**, Professor für Exegese des Neuen Testaments, Theologische Fakultät Trier

10.15 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr

Paulus heute. Ein Wegbegleiter in unserer Zeit

Paulus hat das Christentum geprägt wie kaum ein anderer. Doch was bleibt von seiner Botschaft für die Gegenwart? Der Vortrag fragt nach der Aktualität des Apostels und zeigt, welche Impulse seine Gedanken zu Glaube, Freiheit, Gemeinschaft und Hoffnung heute für Kirche und Gesellschaft bereithalten.

Susanne Breit-Keßler, Theologin, Publizistin und ehemalige Regionalbischöfin für München und Oberbayern

11.30 Uhr Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

12.30 Uhr Mittagessen – Ende der Biblischen Tage

Kosten: Für die Veranstaltung gelten folgende Preise pro Person:

Option 1: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen
(ohne Übernachtung und Mahlzeiten)
95,- €

Option 2: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen und Mahlzeiten (zwei Mittagessen, zwei Abendessen)
(ohne Übernachtung und Frühstück)
183,- €

Option 3: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen, Mahlzeiten, zwei Übernachtungen mit Frühstück
EZ in der Katholischen Akademie 391,- €
DZ in der Katholischen Akademie 330,- €

Anreiseinformationen: Am Anreisetag sind die Zimmer ab 15.00 Uhr bezugsfertig. Sollten Sie früher anreisen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihr Gepäck schon vorab unterzustellen.

Ermäßigung: 50% für Menschen in Ausbildung/Studium bis zum 30. Lebensjahr und Bürgergeld-Empfänger:innen gegen Nachweis (z.B. München-Pass o.ä.)

Stornofrist: Bei Absage nach Anmeldeschluss stellen wir Ihnen 90% der gebuchten Leistungen aus Übernachtung und Mahlzeiten als Stornogebühr in Rechnung, und zwar unabhängig vom Grund Ihrer Absage. Wir empfehlen Ihnen, eigenständig eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.

Leitung: Prof. Dr. **Hans-Georg Gradl**, Professor für Exegese des Neuen Testaments, Theologische Fakultät Trier

Organisation: Dr. **Stephanie Janz**, Studienleiterin an der Katholischen Akademie in Bayern

Zertifikat: Ihre Teilnahme an den Biblischen Tagen 2027 wird auf Wunsch mit einem Zertifikat bestätigt.

Hinweis: Unser Gelände ist nicht komplett barrierefrei. Wenn Sie hierzu Fragen haben, melden Sie sich bitte bei uns.

Bitte bringen Sie Ihre eigene Bibel mit!

Bitte melden Sie sich schriftlich



- über kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen
- per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- oder auch klassisch per Post

unter Angabe von

- Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- Veranstaltungstitel

bis Montag, 15. März 2027 an.

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit
Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103
info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de

